

Wettbewerb fairknüpft: „Das betrifft uns alle“

11 Gruppen beim Jugend- und Schulwettbewerb in Wuppertal ausgezeichnet

Wuppertal, 22. Januar. Das Projekt „Sweet ´n fair“ aus der Pfarrei St. Maria - St. Vicelin in Neumünster hat den ersten Preis beim Jugend- und Schulwettbewerb „fairknüpft“ gewonnen. Die neun Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren haben einen alten Erdbeerwagen als Verkaufsstand renoviert und verkaufen dort sehr erfolgreich faire Süßigkeiten.

„Es ist toll, dass so viele junge Menschen sich von sich aus für den Fairen Handel einsetzen“, würdigte Celia Šašić, die WM-Torschützenkönigin 2015, die die Preise heute in Wuppertal an die Gruppen übergab. Šašić engagiert sich als GEPA-Botschafterin intensiv für faire Weltmarktbedingungen. „Das sollte für alle selbstverständlich sein. Das betrifft uns alle und jeder möchte doch fair behandelt und für seine Arbeit fair bezahlt werden.“

Die Gruppe aus Neumünster möchte mit ihrem Verkaufswagen andere Jugendliche vom Fairen Handel überzeugen. „Faire Süßigkeiten schmecken lecker und sind nicht unbedingt teurer“, erzählt die 16-jährige Stine. Mit den 1000 Euro Preisgeld will die Gruppe eine Zuckerwattemaschine für ihren Stand kaufen, damit sie mit ihrem Angebot den Fairen Handel auch noch für jüngere Kinder schmackhaft machen können.

Die weiteren Preisträgerinnen und Preisträger

Der zweite Preis über 750 Euro ging an eine Gruppe des Pestalozzi-Gymnasiums in Guben. Bei dem Projekt „I(s)t die Welt fair?? – Essen und die Welt verbessern“ haben fünf Schülerinnen und Schüler einen fairen Workshop für ein Kinderabi organisiert. „Wenn man sich einmal damit auseinandergesetzt hat, wie unfair der Welthandel ist, dann muss man einfach was tun“, sagt die 17-jährige Cynthia. Das Ostsee-Gymnasium aus Timmendorfer Strand gewann den dritten Preis über 500 Euro mit ihrem Projekt „Free the Children“, bei dem sie auf Kinderarbeit aufmerksam machten.

Der vierte bis zehnte Platz war jeweils mit 300 Euro dotiert. Die Johannes Scharrer-Gymnasium in Nürnberg wurde für „Fairtrade macht Schule“ ausgezeichnet. Die Ludwig-Erhard-Schule in Schramberg gewann für „Lasst uns heute fair sein...“ den fünften Platz. Die Mittelschule Steingaden wurde für ein faires Geocaching geehrt. Die Klasse 10b der Realschule St. Bernhard in Mergentheim gewann mit fairen Aktionen an ihrer Schule, die freie Waldorfschule in Balingen für ein Theaterstück zu fairer Mode. Platz neun und zehn gingen an das Erich-Kästner-Gymnasium in Eislingen für verschiedene faire Aktionen und das Scheffelgymnasium in Bad Säckingen für einen Informationsstand.

Der Jugend- und Schulwettbewerb "fairknüpft" hatte Jugendliche aufgerufen, sich kreativ und selbständig mit ihrer Rolle als Konsumierende auseinanderzusetzen. „Dabei diene der Faire Handel als Anknüpfungspunkt, um Jugendlichen einerseits globale Zusammenhänge zu vermitteln als ihnen auch konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen“, so Meike Beermann, die Wettbewerbskoordinatorin. „Es haben sich bundesweit 151 Klassen,

PRESSEMITTEILUNG



Jugendgruppen, Arbeitsgemeinschaften, Schülerfirmen und somit über 3000 Jugendliche mit sehr unterschiedlichen Aktionen an dem Wettbewerb beteiligt“, freute sich Beermann über die hohe Beteiligung.

Aus diesen Beiträgen hatte eine Fachjury dann die zehn Gewinnergruppen ausgewählt. Der Publikumspreis wurde über Online-Voting auf der Jugendwebsite jugendhandeltfair.de ermittelt. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen gewann die Schülerfirma Schmids Druck Studio der Carlo-Schmid-Oberschule aus Berlin mit 515 Stimmen. Insgesamt haben sich fast 4000 an der Abstimmung beteiligt.

Im Anschluss an die Preisverleihung standen für die Wettbewerbsteilnehmenden Workshops zum Fairen Handel auf dem Programm. Besonderer Höhepunkt war am Abend die Aufführung des Theaterstücks „Fair Africa“ das Hope Theatre Nairobi in der Gesamtschule Barmen. 20 junge Erwachsene aus verschiedenen Slums Nairobis wirken seit 2009 an dem Projekt mit.

Träger des Wettbewerbs sind die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Brot für die Welt, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ sowie MISEREOR. Gefördert wurde der Jugend- und Schulwettbewerb "fairknüpft" von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und von der GEPA – The Fair Trade Company unterstützt.

Hinweis an die Redaktionen: Eine Übersichtsliste mit allen Gewinnergruppen finden Sie unten. Bilder der Preisverleihung gibt es im Pressedownload unter <http://www.bdkj.de/index.php?id=1002>

Pressekontakt: Theresa von Bischopink, BDKJ-Bundesstelle, presse@bdkj.de, 0176 17956099



Die Preisträger im Überblick

1. Platz

Pfarrrei St. Maria - St. Vicelin: Sweet ´n fair, Neumünster

Was: Renovierung eines Erdbeerwagens als Verkaufsstand

Wer: 9 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren

Diese Gruppe hat sich überlegt, wie sie den Fairen Handel auf originelle Weise unter die Leute bringen kann. Erst wurde ein ausrangierter gespendeter Erdbeerwagen renoviert und kreativ gestaltet. Dann wurde der öffentliche Verkauf von fair gehandelten Süßigkeiten und Crêpes aus fairen Zutaten erfolgreich organisiert (inklusive Spendenakquise und Öffentlichkeitsarbeit) und durchgeführt: auf dem „TeteRock-Festival“ der katholischen Jugend Mecklenburg und auf dem „Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“ in Neumünster. Da die Aktion viel Zuspruch erfuhr, soll das Projekt weiterlaufen.

2. Platz

Pestalozzi-Gymnasium: „I(s)st die Welt fair?? – Essen und die Welt verbessern“, Guben

Was: Kinderabi für Grundschüler

Wer: 5 Schülerinnen im Alter von 17 bis 18 Jahren

Die Jugendlichen haben einen Workshop zum regelmäßig stattfindenden Kinderabi konzipiert und durchgeführt. Dazu wurden deutsche und polnische Grundschüler und Flüchtlingskinder eingeladen. Der Workshop bestand aus einem Rollenspiel, einem kreativen Stationenparcours zum Thema Fairer Handel und ungerechte Arbeitsbedingungen sowie einem Quiz.

3. Platz

Ostseegymnasium: Free the Children, Timmendorfer Strand

Was: Darstellen von Kinderarbeit in Fußgängerzone

Wer: Klasse 8f mit 28 Schülerinnen und Schüler zwischen 12-14 Jahren

Der Beitrag geht auf die Initiative zweier Schülerinnen zurück, die ihre Klasse begeistern konnten, sich gegen Kinderarbeit und für den Fairen Handel zu engagieren. Schnell war klar, dass sie auch andere über den Fairen Handel informieren wollten. Sie organisierten einen Infostand, verkauften Kuchen aus fairen Zutaten und veranstalteten eine Tombola mit fair gehandelten Produkten in der Fußgängerzone. Um auf ihre Aktionen aufmerksam zu machen, stellten sie arbeitende Kinder nach.

4. Platz

Johannes Scharrer-Gymnasium: Fairtrade macht Schule, Nürnberg

Was: Veranstaltung eines Fairtrade-Tages an der Schule

Wer: Q12 mit 16 Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 18 Jahren

Die 16 Schülerinnen und Schüler haben an ihrer Schule einen „Fairtrade-Tag“ veranstaltet. Darauf bereiteten sie sich intensiv vor, indem sie sich Kooperationspartner in der Stadt suchten, verschiedene Firmen besuchten und auch Interviews auf dem Christkindlmarkt führten. Beim Fairtrade-Tag informierten sie mit einem Film über all diese Aktivitäten, organisierten einen Kleidertausch, deren Erlös für Flüchtlingsfamilien gespendet wurde und präsentierten mehrere kleine Infostände zum Thema.

5. Platz

Ludwig-Erhard-Schule: Lasst uns heute fair sein..., Schramberg/Sulgen

Was: Verkaufsstand, Befragungen, Film

Wer: Einzelhandelsklasse W3KE mit 14 Schülerinnen und Schüler

Da die Schülerinnen und Schüler in ihrem Ausbildungsberuf immer wieder mit der Frage nach dem Nutzen von Fairtrade konfrontiert wurden, beschlossen sie, sich selbst und auch andere besser über den Fairen Handel zu informieren. So organisierten sie einen Verkaufsstand am verkaufsoffenen Sonntag, befragten Passantinnen und Passanten und interviewten den Bürgermeister. Schramberg wurde erst kürzlich Fairtrade Town. Alle Aktivitäten dokumentierten sie ausführlich mit einem Film.

6. Platz

Mittelschule Steingaden: Fair Trade Geocaching-Tour, Steingaden

Was: Geocaching-Tour durch den Ortskern von Steingaden

Wer: 4 Jugendliche der Wirtschaftsklasse 8 im Alter von 14 bis 15 Jahren

Die Geocaching-Tour führt durch den Ortskern von Steingaden und klärt den Spieler bzw. die Spielerin über Fair Trade auf. Hierbei stehen die Orte, an denen man fair gehandelte Produkte kaufen kann im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler haben die verschiedenen Stationen gewählt, sich Hintergrundtexte und Fragen zu den Stationen ausgedacht, Interviews geführt und die Kisten gestaltet. Die Geocaching-Tour ist für alle Schüler/-innen, Bürger/-innen und Touristen zugänglich, die mehr über faire Produkte in Steingaden erfahren wollen.

7. Platz

Realschule St. Bernhardt: „Wir sind fairknüpft“, Bad Mergentheim

Was: viele unterschiedliche Aktivitäten

Wer: 30 Schülerinnen der Klasse 10b

Angestoßen von der Lehrerin haben die Schülerinnen selbstorganisiert in Vertretungsstunden und darüber hinaus in der Freizeit folgende Aktivitäten durchgeführt:

- täglicher Pausenverkauf von fairen Produkten vom 29. Juni bis zum Ferienbeginn am 30. Juli 2015
- Bemalung des Schulhofes mit dem Fairtrade-Logo
- Schreiben von fairtrade-Gedichten
- Ausstellung auf dem Schulfest: Besucherinnen und Besucher wurden über fairen und unfairen Handel am Beispiel von Handy und Schokolade informiert und durch Fragen und die Entscheidung, welcher Weg durch den Raum genommen wird, zum Umdenken und Nachdenken angeregt.

8. Platz

Freie Waldorfschule: Kleider machen Leute - Leute machen Kleider, Balingen

Was: Theaterstück über die Herstellung von Kleidung

Wer: Theater-AG mit Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren

Was hat mein Kaufverhalten mit den Näherinnen in Bangladesch zu tun?

Die 9 Teilnehmer/-innen der Theater-AG der Waldorfschule Balingen haben sich intensiv mit dem Thema Mode und den Herstellungsbedingungen in der Modeindustrie beschäftigt. Herausgekommen ist ein kreatives und eindringliches 20 minütiges Theaterstück, welches erstmalig auf dem Evangelischen Kirchentag im Juni 2015 in Stuttgart, später auch in umliegenden Weltläden, aufgeführt wurde.

9. Platz

Erich-Kästner-Gymnasium: Faire Vielfalt, Eislingen

Was: Infofilme, Entwicklung eines Spiels, Kochaktionen, Umfragen, Aktion beim Elternabend

Wer : Verschiedene Religionskurse der Jahrgangsstufen 7 bis 11

Die Schüler/-innen der Religionskurse der Jahrgangsstufen 7,8, und 9 haben sich sehr vielfältig und größtenteils eigenständig mit dem Fairen Handel beschäftigt. Die einen drehten einen Infofilm über faire Kleidung, andere erstellten faire Pralinen bzw. ein faire Kochbuch und wieder eine andere Gruppe entwickelte ein Spiel weiter, bei dem sie über die Ursachen und Folgen von Armut nachdachten. Anliegen der Schüler/-innen der 11.

PRESSEMITTEILUNG



Klassen war es, ihre Mitschüler/-innen und Eltern für den Fairen Handel zu begeistern. Daher führten sie eine Umfrage mit Verkostung in den Pausen und vor den Elternabenden durch.

10. Platz

Scheffelgymnasium: Fairhelfen zu einem besseren Leben, Bad Säckingen

Was: Informations- und Aktionsstand beim Stadtfest in Bad Säckingen

Wer: Klasse 9f mit 28 Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 15 Jahren

Die Schülerinnen und Schüler haben für das Stadtfest einen Stand mit Informationen und Aktionen geplant und durchgeführt. Dazu haben sie Plakate erstellt, es gab eine Produktverkostung, ein Quiz, ein Glücksrad und sogar ein Theaterstück.

